Nr. 537, März/April 2016

Die Politische Meinung

Die Politische Meinung

TÜRKEI

Schlüsselmacht einer Krisenregion

ZUM SCHWERPUNKT Jürgen Hardt, Die wachsende Bedeutung der deutsch-türkischen Beziehungen; M. Murat Erdoğan, Syrische Flüchtlinge im Stimmungsbild der Türkei; Gülistan Gürbey, Der Kurdenkonflikt; Yaşar Aydın, „Neue Türkei“

INTERVIEW Norbert Röttgen, Die Europäer können ihre Aufgaben nicht an die Türkei delegieren

100. DEUTSCHER KATHOLIKENTAG Thomas Sternberg, Der Katholikentag als Demonstration für den Dienst am Menschen; Heinrich Bedford-Strohm, Charta Oecumenica

IMPULSE Norbert Arnold, Gene Editing – Wissen wir, was wir tun?

9 €, Nr. 537, März/April 2016, 61. Jahrgang, ISSN 0032-3446, www.politische-meinung.de

Türkei – Schlüsselmacht einer Krisenregion

Die Politische Meinung

Die Europäische Union muss ein fundamentales Interesse an partnerschaftlichen Beziehungen mit der Türkei haben. Partnerschaft ist kein Gebot von Naivität oder Idealismus, sondern von praktischer Lösungsorientierung und Verantwortung.
Manfred Weber

Während die Türkei 2,7 Millionen syrische Flüchtlinge innerhalb ihrer Grenzen aufgenommen hat, haben es die reichen, entwickelten westlichen Länder mit weit weniger Flüchtlingen zu tun. Ihre unausgesprochene Forderung an die Türkei lautet: Haltet aus humanitären Gründen eure Ostgrenze zu Syrien offen, aber verschließt eure Westgrenze, damit sie nicht in die EU gelangen!
M. Murat Erdoğan

Die Türkei ist in einer ganz außergewöhnlich angespannten inneren Verfassung und außenpolitischen Lage. Es gibt die sichtbare Entschlossenheit von Staatspräsident Erdoğan, das Land hin zu einer autoritären inneren Verfassung zu führen. […] Außenpolitisch ist die Türkei in einer ziemlichen Sackgasse gelandet.
Norbert Röttgen

Als ‚nur bedingt frei' stuft Freedom House die türkische Demokratie ein. Human Rights Watch und Amnesty International beanstanden in ihren jüngsten Türkei-Berichten die Missachtung des Rechts auf Leben in den kurdischen Gebieten durch das unverhältnismäßige und harte Vorgehen der Spezialeinheiten von Armee und Polizei.
Gülistan Gürbey

Die Verfestigung islamisch-konservativer Wertvorstellungen innerhalb der türkischen Gesellschaft und der türkischen Eliten ist unverkennbar. Gleichwohl lässt sich die aktuelle Situation auch als Chance begreifen, das ‚republikanische Modell' des Laizismus zu überdenken. Die Türkei braucht einen liberal pluralistischen Laizismus, der die moralische Gleichheit aller Bürger und die Gewissensfreiheit achtet.
Yaşar Aydın

Gestrenge Blicke

Die Fotoserie „Mustafa“ (2013–2015) von Emine Akbaba

Bis heute ist Mustafa Kemal Atatürk allgegenwärtig in der Türkei. Die Fotografin Emine Akbaba dokumentiert die fortwährende Präsenz des Staatsgründers und radikalen Reformers jenseits der offiziellen Erinnerungskultur – in den Geschäften, Restaurants und Büros Istanbuls. Was ist eingeübte Konvention? Was ist lebendige Verehrung?

Der Abschied von Atatürk sei längst eingeläutet, meint mancher Beobachter. Eine autoritäre Entsäkularisierung folge nun auf einen autoritären Säkularismus. Möglicherweise spiegelt manches vergilbte Porträt Mustafa Kemals auch das Verblassen des westlichen Vorbildes wider.

Ein gemeinsames Handeln Europas könnte für die demokratischen Kräfte in der Türkei ein Rückhalt sein.

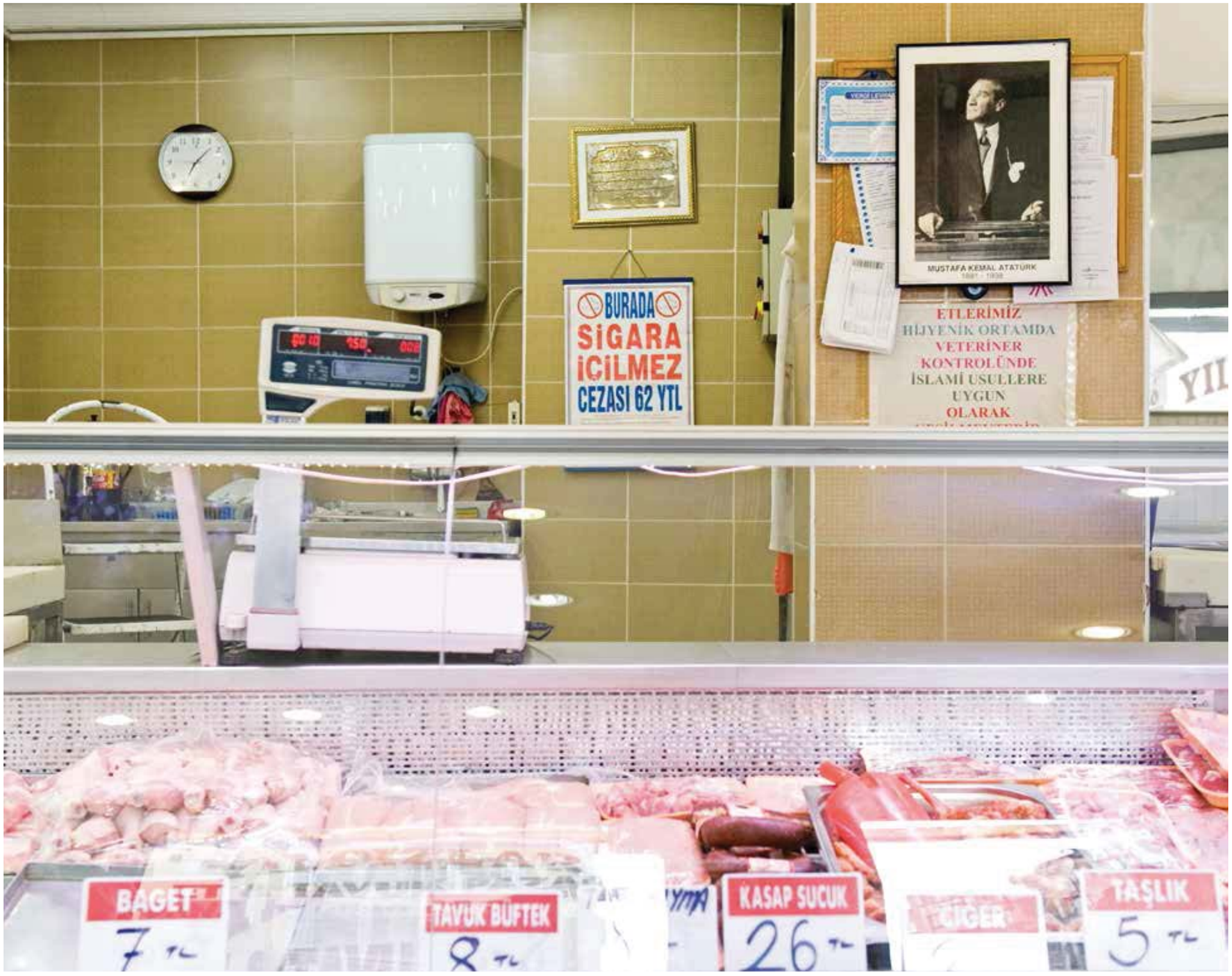
Türkei

—

Schlüsselmacht einer Krisenregion

SİGARA
İÇİLMEZ

EFES
Olips
TANG
BEKO - CASIO
CASIO 366


BURADA
SİGARA
İÇİLMEZ
CEZASI 62 YTL
MUSTAFA KEMAL ATATÜRK
ETLERİMİZ
HİJYENİK ORTAMDA
VETERİNER
KONTROLÜNDE
İSLAMİ USULLERE
UYGUN
OLARAK
BAGET
7 TL
TAVUK BÜFTEK
8 TL
KASAP SUCUK
26 TL
CİĞER
TAŞLIK
5 TL